

## » Rücksichtslosigkeit im Verkehr muss als soziales und kulturelles Problem behandelt werden und nicht wie eines, das mit teuren Infrastrukturmaßnahmen zu lösen ist.

David Engwicht, australischer Künstler und Straßenphilosoph, Impulsredner zum Verkehrsforum „Mobilität für alle“, vco-magazin 2010-03

den. Zudem soll die getrennte Abfallsammlung europaweit eingeführt werden, soweit dies aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen machbar ist. In Antwort auf das Grünbuch der EU-Kommission über die Bewirtschaftung von Bioabfall hat das EU-Parlament Anfang Juli dies in einer Entscheidung bekräftigt. In Ländern wie etwa Österreich, den Niederlanden oder Schweden wird Bioabfall weitgehend getrennt gesammelt. Doch in vielen anderen EU-Ländern sammelt man Bioabfall nach wie vor zusammen mit anderen Resten ein. Die Ablagerung in einer Mülldeponie ist zweifelhaft – dennoch landen europaweit ca. 40 Prozent des Biomülls auf einer Deponie, in Polen und Litauen sind es sogar 90 Prozent. Die Kommission soll bis Ende des Jahres einen Richtlinienentwurf dazu einbringen. **HO**

### BAHNLÄRM

## SCHIENENBONUS ÜBERHOLT

Die Rechtfertigung des Schienenbonus beruht auf alten Daten und berücksichtigt nur subjektive Störungen.



### 200 Millionen Euro ...

... oder im Schnitt 250 Euro pro Haushalt und Jahr – könnten sich laut E-Control die ÖsterreicherInnen ersparen, würden sie den Strom- oder Gaslieferanten wechseln. Verhinderungsgründe seien laut E-Control u.a. mangelnde Aufklärungsarbeit der Energieversorger und verwirrende Rechnungslegung. [www.e-control.at](http://www.e-control.at)

→ Neue Untersuchungen zeigen, dass beim Schienenlärm ein gesundheitliches Risiko vor allem durch eine regelmäßige Störung des Schlafes entsteht. Dieses Risiko wird durch den Schienenbonus, sowie Fehlen eines Grenzwertes für Spitzenpegel erhöht. Daher ist der Schienenlärmbonus aus wissenschaftlicher Sicht nicht mehr haltbar. Das ist eines der Ergebnisse einer Studie des Uni-Klinikum Freiburg zu den gesundheitlichen Folgen von Schienenlärm, die 119 empirische Studien zum Thema auswertete. Insbesondere die Schlafstudien zeigen einen starken Einfluss von Schienenlärm auf das Schlafverhalten, bedingt durch die im Vergleich zum Straßenverkehr relativ hohen Spitzenpegel der vorbeifahrenden Züge. Die dabei verursachte Erregung des autonomen Nervensystems ist selbst dann nachzuweisen, wenn kein Aufwachen stattfindet. Die gesetzlichen Vorgaben zum Lärmschutz berücksichtigen allerdings beim Schienenlärm keine Spitzenpegel und ermöglichen so auch nachts hohe Lärmspitzen. [www.region-suedlicher-oberrhein.de](http://www.region-suedlicher-oberrhein.de) **HO**

## INTERVIEW



Ernst Schöny

**Menschen mit Behinderungen.** Immer weniger finden nachhaltig Arbeit. Jetzt gibt es in Wien im IT-Bereich ein Beispiel, das Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen Sinne lebt: „AfB - Arbeit für Menschen mit Behinderungen“. Wie das geht, darüber sprach Wilfried Leisch mit **Geschäftsführer Ernst Schöny.**

## NACHHALTIGE CHANCE

**Seit wann gibt es AfB und welche Idee steht dahinter?**

**Schöny:** Seit 2004. Eine Zukunftsperspektive zu finden ist für behinderte Mitmenschen oft vollkommen chancenlos. Unser Konzept ist es, gebrauchte IT-Systeme von großen Firmen zu erhalten, daran die notwendigen Dienstleistungen zu erbringen und die Geräte wieder kostengünstig mit Garantie zu vermarkten. Ziel ist die Schaffung von 500 zukunftssicheren Arbeitsplätzen im IT-Bereich für Menschen mit Behinderungen.

**Wie viele Menschen sind beschäftigt und was machen sie?**

**Schöny:** Derzeit sind an allen zehn Standorten mehr als 90 MitarbeiterInnen, davon zehn in Österreich, beschäftigt. 2011 sollen es hier mehr als 40 sein. Trotz schwerer Gehbehinderung arbeiten sie im Außendienstvertrieb, kaufmännischen Bereich, Reparaturservice oder Lager. Psychisch kranke MitarbeiterInnen reinigen gebrauchte Computer oder führen Datentests durch.

**Warum jetzt auch ein AfB-Shop in Wien?**

**Schöny:** Weil eine gelebte soziale Kompetenz von der Politik, aber auch von den

Menschen der Stadt und den Wirtschaftsführern der großen Firmen für uns die wichtigste Grundlage für unser soziales Konzept ist. Die zugesagte Kooperation der Stadt Wien ist ein wesentlicher Faktor und die Grundlage für die Eröffnung in Wien.

**Was sind die bisher erzielten Erfolge?**

**Schöny:** Alle MitarbeiterInnen erfüllen ihre Aufgaben, bringen dabei höchsten Einsatz und tun es dankbar und voller Begeisterung. Der Durchsatz von gebrauchten IT-Geräten über AfB beträgt ca. 80.000 Stück und durch die Zusammenarbeit mit unseren fünf Partnern, etwa der Reintegra in Wien, hat AfB bereits 50 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.

**Wie schätzen Sie die zukünftige Entwicklung ein?**

**Schöny:** Der Markt für gebrauchte IT-Geräte ist vorhanden. Der Plan ist, den Durchsatz auf mehr als 150.000 Geräte zu heben. Alle unsere Partner sind sich einig: die Tätigkeiten an den gebrauchten PC sind für behinderte Menschen besonders gut geeignet und fördern die Zufriedenheit der MitarbeiterInnen.

[www.afb24.com](http://www.afb24.com)